

---

## Erläuterungen

Wintersemester 2021/22

Philosophie

Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler

Tel. 201-3548 oder 3531, E-Mail: [werner.schuessler@uni-trier.de](mailto:werner.schuessler@uni-trier.de)

Sprechstunde: nach vorheriger Anmeldung per E-Mail

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

E-Mail:

---

<b>90304363</b>	<b><i>Von Descartes zu Jaspers</i></b>	<b>Schüler</b>
	Vorlesung 2 SWS	Raum: E 51 (Präsenz)
<b>MT-5C</b>	Leistungspunkte: 2,5	Zeit: Do 10-12 Beginn: 28.10.2021

---

- I. Die Vorlesung stellt zwei klassische Positionen der Philosophie der Neuzeit und der Gegenwart vor, wie sie gegensätzlicher nicht sein könnten: auf der einen Seite der Rationalismus eines Descartes und Leibniz, auf der anderen Seite die Existenzphilosophie, wie sie ihre Ausprägung bei Pascal und Jaspers gefunden hat.
- II. ➤ Röd, Wolfgang (Hrsg.): Geschichte der Philosophie, Bd. VII, München 1978; Bd. VII, München 1984; Bd. XIII, München 2002.
- III. Offen nur für Studierende des Studiengangs „Magister Theologiae“.
- VI. Modulprüfung im SS 2022 (20-minütige mündl. Prüfung) über 5B+C+D in MT.

---

<b>90304255</b>	<b><i>Das religionsphilosophische Denken Paul Tillichs</i></b>	<b>Schüler</b>
	Vorlesung 2 SWS	Raum: (Digital)
<b>MT-19C</b>	Leistungspunkte: 2,0	Mo 10-12 Beginn: 25.10.2021

---

- I. Paul Tillich (1886-1965) ist ohne Zweifel der bedeutendste Religionsphilosoph des 20. Jahrhunderts. In seiner bekannten Schrift „Dynamics of Faith“ von 1957 werden zentrale Themen seiner Religionsphilosophie thematisiert, wie die Bestimmung des Glaubens als „ultimate concern“, der Symbolbegriff, das Verhältnis von Glaube und Wissen sowie seine dynamische Typologie der Religion.
- II. ➤ Paul Tillich: Dynamik des Glaubens (Dynamics of Faith). Neu übersetzt, eingeleitet und mit einem Kommentar versehen von Werner Schüßler, Berlin/Boston 2020.
- III. Offen nur für Studierende des Studiengangs „Magister Theologiae“.
- V. Modulprüfung (mündlich) über 19A+C im MT

<b>90304323</b>	<b>Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz</b>	<b>Schüßler</b>
<b>MT 15C/D</b> <b>MT 23A/B/</b> <b>M.Ed/G 12A/1</b> <b>MA/N 3A</b>	Seminar 2 SWS MT 15C/D, MT 23A/B/C = 5,0 LP M.Ed/G 12A/1 = 4,0 LP MA/N 3A = 4,0 LP	Raum: E 50 (Präsenz) Zeit: Mi 14-16 Beginn: 27.10.2021

- I. Der Text von Jaspers' letzter Vorlesung aus dem SS 1961 eignet sich besonders gut für eine Einführung in sein Denken, in dem die Begriffe der Existenz (= Freiheit) und der Transzendenz (= Gott) im Zentrum stehen.
- II.
  - **Textgrundlage:** Karl Jaspers: Die Chiffren der Transzendenz. Mit einem Nachwort herausgegeben von Anton Hügli und Hans Saner, Basel: Schwabe 2011.
  - **Lit.:** Salamun, K.: Karl Jaspers, Würzburg 2. Aufl. 2006; Schüßler, W.: Jaspers zur Einführung, Hamburg 1995.
- III. Seminarschein im Modul 15 und 23 im MT  
Prüfungsrelevante Studienleistung im Modul 12 A/1 im M.Ed./G. und Modul 3A im MA/N
- VI. Prüfungsrelevante Studienleistung. Leistungspunkte aufgrund einer Hausarbeit.

<b>90304296</b>	<b>Der Gott der Philosophen</b>	<b>Schüßler</b>
<b>MT 7E</b>	Vorlesung 2 SWS Leistungspunkte: 2,5	Raum: E 51 (Präsenz) Zeit: Mi 8-10 Beginn: 27.10.2021

- I. Die Frage nach Gott, dem Absoluten und Unbedingten, ist nicht nur ein zentrales Thema der Religion, sondern spätestens seit Platon auch ein originäres Thema der Philosophie. Die Vorlesung geht dieser Frage vornehmlich anhand der sog. „natürlichen Theologie“ (Sichtwort „Gottesbeweise“) sowie des Theodizeeproblems nach.
- II.
  - Weischedel, Wilhelm: Der Gott der Philosophen, 2 Bde., Darmstadt 1979.
  - Schüßler, Werner / Görge, Christine: Gott und die Frage nach dem Bösen. Philosophische Spurensuche: Augustin – Scheler – Jaspers – Jonas – Tillich – Frankl, Berlin 2011.
- III. Offen für Hörer aller Fachbereiche; geeignet für Seniorenstudium.
- IV. Prüfungsrelevante Studienleistung (60-minütige Klausur).

<b>90304333</b>	<b>Von Platon zu Cusanus</b>	<b>Ranff</b>
<b>MT 5B</b>	Vorlesung 2 SWS Leistungspunkte: 2,5	Raum: E 50 (Präsenz) Zeit: Mo 16-18 Beginn: 27.10.2021

- I. Die Vorlesung stellt am Beispiel von Denkern in der Tradition Platons verschiedene Wege vor, das Verhältnis von Philosophie und Theologie zu bestimmen. Diese Tradition reicht bis ins späte Mittelalter zum Universalgelehrten Nikolaus von Kues.

- II. ➤ Röd, Wolfgang (Hg.): Geschichte der Philosophie, Bd. II, München<sup>2</sup>1993; Bd. IV, München 1997; Bd. V, München 2011.
  - Schulthess, Peter/Imbach, Ruedi: Die Philosophie im lateinischen Mittelalter. Ein Handbuch mit einem bio-bibliographischen Repertorium, Zürich 1996.
- III. Offen nur für Studierende des Studiengangs „Magister Theologiae“.
- VI. Modulprüfung (mündlich) über 5B+C+D in MT im SS 2022